

Vielfalt und Respekt – Grundlagen unserer erfolgreichen Arbeit

Die Grundlage unserer Tätigkeit ist der wechselseitige Respekt vor dem anderen Menschen. Erst die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit schafft die Voraussetzung, in Beziehung zu treten und lernen zu können. Fachliches und soziales Lernen sind untrennbar miteinander verbunden. Um dies gewährleisten zu können, verfügen wir über fachliche, soziale und methodische Kompetenzen, erwerben diese und bauen diese kontinuierlich aus.

Ziel unserer Tätigkeit ist die individuelle Kompetenzentwicklung aller Schüler*innen/Studierenden, um eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen. Teamarbeit und Kooperationen fördern diesen Prozess. Die Organisation und Leitung der Schule unterstützt unsere Tätigkeiten durch transparente Entscheidungsprozesse und wertschätzende Kommunikation und sorgt für eine gute Kommunikation zwischen den beiden Standorten. Wir prüfen regelmäßig unsere Ziele, Handlungen und Ergebnisse.

Die Kooperation mit anderen Einrichtungen ergänzt und stärkt unser Profil und dient der wechselseitigen Erweiterung, Reflexion und Berufsvorbereitung.

Die Operationalisierungen unseres Leitbildes orientieren sich am Handlungsrahmen Schulqualität und finden sich in der Langfassung des Leitbildes im Schulprogramm. Dort finden sich auch unsere schulischen Entwicklungsschwerpunkte.

Wir verfolgen folgende Leitideen:

Lehr- und Lernprozesse

1. Wir bilden und fördern fachliche und methodische Kompetenzen.
 - Durch kollegialen Austausch (z. B. pädagogische Themen in Konferenzen) und regelmäßige Fortbildungen (vgl. Fortbildungskonzept) erweitern wir unsere Fach- und Methodenkenntnisse kontinuierlich.
 - In internen Fortbildungen vertiefen wir unser Verständnis von selbstorganisiertem Lernen und entwickeln methodische Ansätze zur Differenzierung. Wenn nötig, unterstützt uns fachlicher Sachverstand von außen.
 - Digitale Medien unterstützen unsere Schüler*innen und uns beim Lehren und Lernen. Wir nutzen sie im Unterricht und für die Schulentwicklung. Ein Medienkonzept liegt vor und wird evaluiert.
 - Sprache ist eine Schlüsselqualifikation. Durch Sprachbildung und Sprachförderung unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler. Ein übergreifendes Sprachbildungskonzept wird erarbeitet.
2. Wir unterrichten allgemeinbildend, berufsfeldbezogen und lebensweltorientiert.
 - Die Schüler*innen/Studierende kommen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu uns. Diese greifen wir auf und unterstützen sie bei ihrer Entwicklung. Die hierfür notwendigen Kon-

zepte werden in jeder Abteilung entwickelt. Die Fach(bereichs)leitungen arbeiten der Konzepterstellung zu.

- Die Fachschule und die Berufsfachschule unterrichten nach dem Lernfeldkonzept. Hiervon sollen auch andere Abteilungen profitieren.
- Unsere Lernwerkstätten stehen allen Bildungsgängen an beiden Standorten zur Verfügung, um selbstverantwortetes Lernen zu unterstützen.

3. Wir entwickeln und vertiefen kollegiale Arbeitsansätze.

- Wir bilden Klassenteams in den Abteilungen, um die Möglichkeiten des kollegialen Austausches zu erhöhen.
- In jeder Abteilung werden Studientage durchgeführt.
- Ein regelmäßiger Austausch über die Schüler*innen/Studierende im Klassenverband findet statt.
- In den Abteilungen und Fachbereichen werden Lernarrangements entwickelt, die die Schüler*innen/Studierende zur Teamarbeit anregen.

4. In der beruflichen Bildung sehen wir die Grundlage, den eigenen beruflichen und sozialen Handlungsspielraum zu erweitern, den individuellen Aufstieg zu planen und die Vermittlungsaussichten auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

- Wir arbeiten mit allen beteiligten Institutionen und Einrichtungen ständig und zielgerichtet zusammen und organisieren Fachtagungen und Praktikumsbörsen.
- Wir unterstützen die Schüler*innen bei der Entwicklung ihrer fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen in ihrem Arbeitsfeld und in ihrer beruflichen Professionalität.

Schulkultur

5. Wir thematisieren Einstellungen und Haltungen im Unterricht und in Projekten.

- Am Beginn und im Verlauf eines jedes Schuljahres werden mit den neuen Schüler*innen/Studierenden z. B. in Einführungstagen Haltungen und Einstellungen thematisiert und gemeinsam erarbeitet.
- Wir führen interne Fortbildungen zum Thema Feedbackkultur und deren Anwendung im Unterricht durch. Dies dient auch der Leistungsentwicklung der Schüler*innen z. B. durch Peer-Feedback. Unsere Schule orientiert sich hierbei u. a. am Konzept der wertschätzenden Kommunikation.
- Die Fachbereiche Psychologie und Pädagogik arbeiten persönlichkeitsfördernde Elemente in die Curricula ihres Unterrichts ein, wie es bereits im Lernfeldunterricht stattfindet.
- Schulweit werden Veranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen durchgeführt.

6. Wir bilden und fördern soziale Kompetenzen durch partizipative Arbeitsansätze.
 - Unsere SuS lernen voneinander. Jede Klasse und jeder Kurs arbeiten mindestens einmal pro Jahr mit einer anderen Lerngruppe zusammen.
 - Es werden Unterrichtssequenzen zum selbstorganisierten Lernen angeboten, um aufzuzeigen, wie kooperatives, selbstständiges Lernen und Lehren funktionieren kann.
7. Wir stärken unsere Beratungs- und Unterstützungssysteme.
 - Das Beratungsteam setzt sich zusammen aus Beratungslehrkräften, der Kontaktlehrkraft und unserer Schulsozialarbeiterin und bietet regelmäßige Sprechzeiten für Schüler*innen/Studierende, Eltern und Lehrkräfte an.
 - Ein Unterstützungskonzept wird in Zusammenarbeit von Beratungsteam, Berufsorientierungsteam und anderen Beteiligten erarbeitet.
8. Wir erweitern und vertiefen unsere Kooperation mit anderen Partnern.
 - Durchführung von Veranstaltungen mit unseren außerschulischen Partnern zu einem Fachthema.

Professionalität der Lehrkräfte

9. Wir erweitern unsere Methoden- und Fachkompetenz.
 - Der fachliche Fortbildungsbedarf wird von den Fachbereichsleitungen kontinuierlich erhoben und von der Fortbildungsbeauftragten koordiniert. Fortbildungsinhalte werden regelmäßig auf Konferenzen kurz vorgestellt.
 - Um die Arbeit der Lehrkräfte zu erleichtern und die Entwicklung unseres Unterrichts zu gewährleisten, nutzen wir unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Hierzu gehören auch die Herstellung und der Austausch von Unterrichtsmaterialien und Materialien zur Lernstandserhebung, z. B. im „Lernraum Berlin“.
10. Wir erweitern und verbessern unsere innerschulische Kommunikationsstruktur und unsere außerschulische Darstellung.
 - Eine Schulentwicklungsgruppe erarbeitet zusammen mit dem Qualitätsmanagement ein umfassendes Konzept zur innerschulischen Kommunikation und stellt dieses zur Abstimmung in einer Gesamtkonferenz vor. Die mediale Außendarstellung unserer Schule wird professionell und benutzerfreundlich gestaltet.
 - Wir besuchen und organisieren Veranstaltungen, um unsere Schule vorzustellen.
11. Wir sorgen für gute Arbeitsbedingungen.

- Wir beteiligen uns am Programm „Gesunde Schule“ und erarbeiten ein Konzept zum Gesundheitsmanagement.

Schulmanagement und Q-Entwicklung

12. Die Schulleitung und die Abteilungsleitungen schaffen transparente Strukturen.

- Es gibt abteilungsübergreifende Absprachen zur Durchführung von Veranstaltungen.
- Neben den Konferenzen nutzen wir unseren Newsletter zur aktuellen und umfassenden Information.

13. Wir werten unsere Entwicklung regelmäßig aus und stellen sie mindestens einmal im Jahr dar.

- Die Schulentwicklung wird mittels Projektkarten dokumentiert und mindestens einmal jährlich evaluiert.
- Auf allen Organisationsebenen wird das Sitzungsmanagement weiterentwickelt.

Abgestimmt und für gültig erklärt auf der GK am 23.10.19